

Glarner Berg- und Ferienhäuser: Architekt Hans Leuzinger, Glarus-Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **101/102 (1933)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-82967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GLARNER BERG- UND
FERIENHÄUSER

von Architekt
HANS LEUZINGER
Glarus-Zürich.

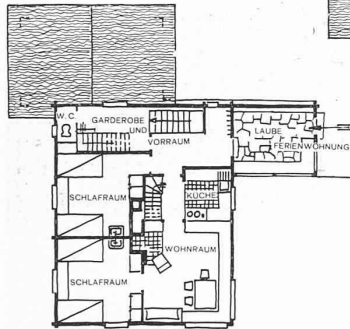


Abb. 1. Erdgeschoss: Pächterwohnung.

Abb. 2. Obergeschoss: Ferienwohnung.

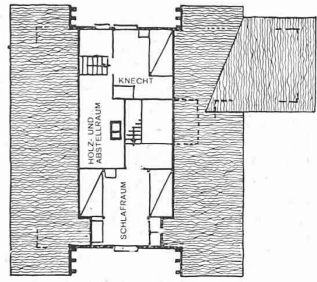
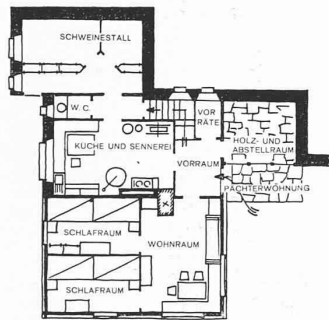


Abb. 3. Dachgeschoss. 1:300.

Pächter- und Ferienhaus
GROSSBERG
auf Ennetbergen ob Glarus
(unweit „Stockbüchel“ und
„Elmerberg“).

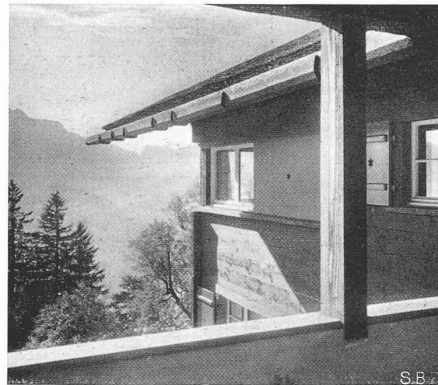


Abb. 5. Zugang zur Ferienwohnung.



Abb. 6. Wohnraum im Obergeschoss.



Abb. 4. Gesamtbild von Süden, rechts Zugang zur Ferienwohnung.

sich seither durch weitere Verschiebungen wieder nahezu ganz geschlossen.

Ob unter den geschilderten Umständen der Absturz, zu mindest der untern Masse bis oberhalb Punkt O, auf einmal, also als Bergsturz erfolgen wird, oder aber ob sich der Abtrag wie im letzten Sommer brockenweise vollziehen wird, allenfalls in Form von Murgängen, das vermag mit Sicherheit niemand zu sagen. Sicher scheint nur, dass wenigstens die untere Felsmasse herunterkommen wird, „denn ein Ende der Bewegung mit Stillstand ist in hohem Grade unwahrscheinlich, fast undenkbar“. Ueber den mutmasslichen Zeitpunkt schliesst Heim aus der Bewegungs-Charakteristik, dass der Sturz am wahrscheinlichsten in einem Herbst oder Spätjahr zu gewärtigen sein wird. „Das sicherste Anzeichen für baldigen Absturz wird sein: die gleichzeitige Beschleunigung der Bewegung zusammen mit starker Zunahme der Steinschläge und mit hörbarem Knarren im Innern des Berges. Ich habe die Ueberzeugung, dass man bei richtiger Beobachtung, wie sie organisiert ist [ständiger Wächter am Berge oben], vier bis acht Tage vorher die Katastrophe wird anrücken hören“. Kurz vor dem Sturz erfolgen meistens einige Steinlawinen aus dem Rande des bewegten Felskörpers; der Hauptsturz dürfte ab Kilchenstock bis ins Dorf keine halbe Minute brauchen.

Die Eindringlichkeit von Prof. Heims Warnungen vor der Bergsturzgefahr am Kilchenstock erklärt sich aus seiner Feststellung notorischer Gleichgültigkeit der Bergbewohner gegenüber den Gefahren der Berge, mit denen sie sich eben gewohnheitsgemäss abzufinden geneigt sind. Ständiger Umgang mit Gefahr stumpft erfahrungsgemäss ab, verstärkt den Optimismus, auch in Linthal. Dass dieser Optimismus Recht behalten möge, wünschen selbstverständlich auch Alle, die ihn nicht zu teilen vermögen.

Glarner Berg- und Ferienhäuser.

Architekt HANS LEUZINGER, Glarus-Zürich.

Glücklicherweise nimmt der schlimme Kilchenstock nur einen recht kleinen Teil der schönen Glarnerberge in Anspruch, sodass noch Platz genug übrig bleibt, auch in luftigsten Höhenlagen, auf den man getrost sein Haus bauen kann. Dafür zeugen die gelungenen Bauten von Architekt Hans Leuzinger, die so zahlreich, da und dort an den steilen Hängen seines Heimatales verstreut, emporgewachsen sind. Eine kleine Auswahl daraus möge das Bild ergänzen, das unsern Lesern von Leuzingers eigenem Ferienhaus auf Braunwaldalp (Bd. 92, S. 112*, vom 1. Sept. 1928) her in Erinnerung ist.

Zunächst gibt das *Berghaus Grossberg* etwas besonderes, indem es ein um eine Ferienwohnung erweitertes Bergbauernhaus ist: das Erdgeschoss beherbergt den vollständigen Pächterhaushalt mit seinen Wirtschaftsräumen, Sennerei und Schweinestall. Das Obergeschoss wird nur ferienmässig bewohnt, hat seinen eigenen Eingang und ist überhaupt unabhängig vom Erdgeschoss, auch in seinem Ausbau natürlich etwas den städtisch zivilisierten Ferienbewohnern angepasst. So hat die Wohnstube (Abb. 6) horizontale Schiebefenster und -Läden und in der hintern innern Ecke einen Kamin für offenes Feuer; auch der Kochherd in der Küchennische dient als Ofen. Der Ausbau des ganzen Hauses ist übrigens sehr einfach, ebenso die Konstruktion: Kellergeschoss, Küche und Sennerei massiv; Holzblockbau 12, bzw. 8 cm stark, gefedert, aussen roh, innen in den Schlafräumen gehobelt, in den Wohnräumen mit glatten Brettern vertäfelt; Holzschindeldach. Erbaut 1929, Kosten 74 Fr./m³. — Häuser dieser Art sind im Kanton Glarus ziemlich häufig; die im Tale wohnenden Eigentümer von Berggütern verfügten früher im Pächter-



Abb. 7. Ferienhaus Fuhrhorn, Braunwald, Südfront.

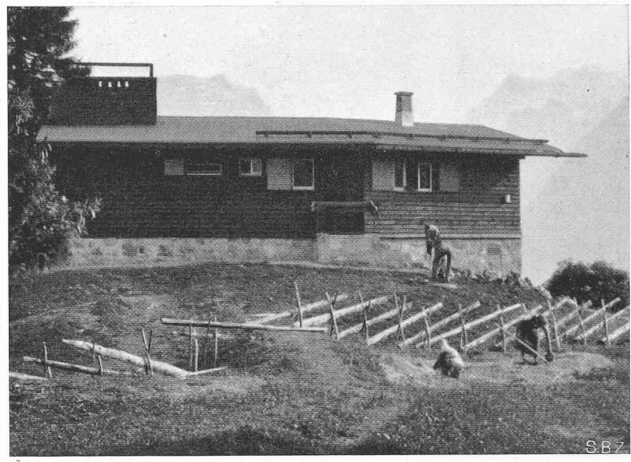


Abb. 8. Ferienhaus Fuhrhorn, Nordseite.

Arch. Hans Leuzinger, Glarus-Zürich.

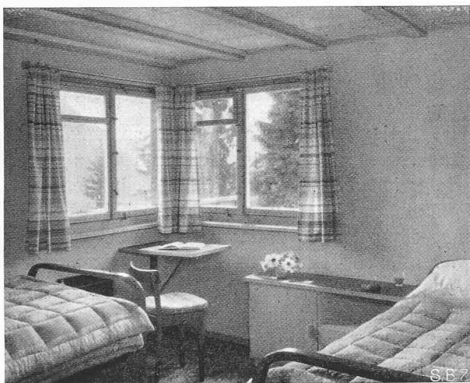


Abb. 13. Schlafraum, Südost-Ecke.



Abb. 12. Wohnraum, Nordwest-Ecke.

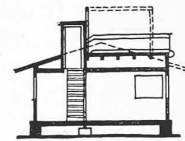


Abbildung 9. Schnitt.

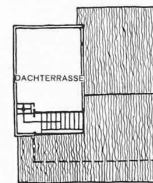
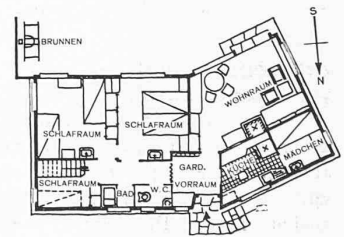


Abbildung 10. Dachterrasse.

Abb. 11 (unten). Erdgeschoss. Masstab 1:300.



haus oft nur über eine bessere Stube, die nun in der gezeigten Art zu einer Ferienwohnung ausgebaut wird.

Das Ferienhaus Fuhrhorn ist ein reines Weekend-Haus mit bedeutend grösserem Aufwand; vor allem steht Elektrizität zur Verfügung. Es liegt auf isolierter Hügelkuppe mit schönem altem Tannenbestand. Der Bauherr wünschte alle Räume in einem Geschoss und eine Aussichtsterrasse auf dem Dach. Die Winkelbildung des Grundrisses ergab einen gegen Süden offenen und gegen Wind und Einblick von der rückwärtigen Strasse her geschützten Platz vor dem Hause. Konstruktion: Umfassungen (auf gemauertem Sockel) von aussen nach innen: geschuppte Schalung ungehobelt, Durotektplatte, gefälzte Schalung 18 mm, tragendes Fachwerk 10 cm, gefälzte Schalung 18 mm, darüber entweder Tafel oder sichtbare Celotexverkleidung; Holzgebälk; Durotektdach; horizontale Schiebefenster mit Rolläden in der Stube, in den übrigen Räumen normale Flügelfenster mit Panzerverglasung und Schiebläden. Als Fussböden der Zimmer buchene und tannene Riemen, in Küche und Vorraum rote Plättchen. In sämtlichen Räumen elektrische Schnellheizer fest an die Fensterbrüstung montiert, in der Stube ausserdem ein elektrischer Wärme- und Speicherofen mit Kachelmantel. Ein Boiler von 30 l für die Küche, einer von 50 l zur Versorgung sämtlicher Schlafzimmer und des kleinen Bades mit Sitzbadewanne. Erbaut 1930, Kosten 84,50 Fr./m³.

In den Ennetbergen, nordöstlich von Glarus, liegen auch noch zwei Bauten von ausgesprochenem Klubbüttencharakter, von denen die Skihütte Elmerberg die einfachste, fast normale Lösung darstellt. Wie das nahe Haus Grossberg einfacher gefederter Blockbau, Schindeldach, an Installation nur Feuerstelle und W. C. Erbaut 1926, Kosten 69,70 Fr./m³.

Eine Erweiterung dieses Typ ist das Ferienhäuschen Stockbüchel in der gleichen Gegend. Es besitzt ausser dem Pritschenlager im Obergeschoss auch einen Schlafraum im Erdgeschoss und dasselbst Schiebefenster. Erbaut 1929, Kosten 82,50 Fr./m³. Von diesen verhältnismässig hohen Preisen entfällt ein Anteil von bis zu einem Sechstel auf die Transportkosten für das Baumaterial, das zu den meisten Baustellen getragen werden muss.

Internat. Verband der Schifffahrtkongresse.

Mitteilung des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft.

Der Internationale ständige Verband der Schifffahrtkongresse bezweckt die Förderung der Binnen- und Seeschifffahrt. Seine Gründung fällt mit dem ersten Kongress in Brüssel (Sitz des Bureau), im Jahre 1885, zusammen. Heute gehören dem Verbands 55 Staaten an; die Schweiz ist durch 31 Kollektivmitglieder (Behörden und Firmen) und 11 Einzelmitglieder vertreten. Die Verbandsgeschäfte werden von einer internationalen ständigen Kommission geleitet; Vertreter der Schweiz in dieser Kommission ist der Direktor des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft.

Der Verbandszweck soll durch Abhaltung von Schifffahrtkongressen, sowie durch Veröffentlichung von Berichten und Abhandlungen erreicht werden. Seit dem Jahre 1926 wird zudem ein halbjährlich erscheinendes Bulletin herausgegeben. Seit der Gründung haben folgende Kongresse stattgefunden: 1. Brüssel (1885), 2. Wien (1886), 3. Frankfurt a. M. (1888), 4. Manchester (1890), 5. Paris (1892), 6. Haag (1894), 7. Brüssel (1898), 8. Paris (1900), 9. Düsseldorf (1902), 10. Mailand (1905), 11. St. Petersburg (1908), 12. Philadelphia (1912), 13. London (1923), 14. Kairo (1926), 15. Venedig (1931).

Drahtgeflechte und Drahtgitter aus Anticorodal sind völlig wetterbeständig, rosten und oxydieren nicht, benötigen keinen Unterhalt, sind unbegrenzt haltbar und mechanisch widerstandsfähig. Durch höhere Lebensdauer und Einsparungen am Unter-

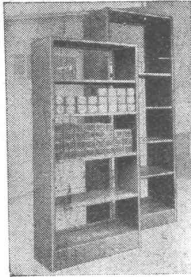
halt machen sie sich trotz eines gegenüber verzinktem Eisendrahtgeflecht etwas höheren Preises rasch bezahlt. Sie werden hergestellt und vertrieben durch J. Andres in Zürich, Froschaugasse 9.

Die Betonstrasse

ist wirtschaftlich, weil Ihre Erstellungskosten mittlere und die Unterhaltskosten minime sind.

BETONSTRASSEN A.-G., WILDEGG

HANS KISSLING



Billigste neuzeitliche

Waren-Gestelle

in Metall

HANS KISSLING

EISENBAU AG BERN

Hotel Habis-Royal
ZÜRICH BAHNHOFPLATZ

**Restaurant
Sitzungszimmer**

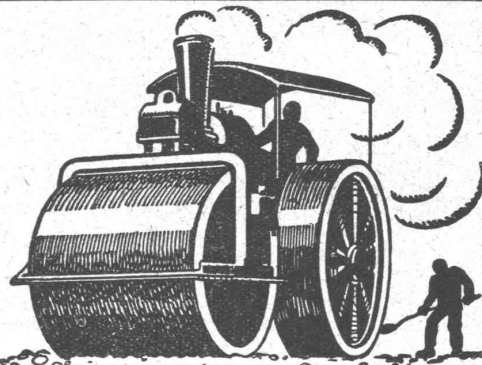


Edison sagt:

„Jeder kann ein erfolgreicher Erfinder werden, wenn in Patentsachen richtig informiert.“
Aufschluß gibt die 80 seitige Broschüre „Erfinder u. Patente“; heute noch gratis verlangen.
Erste Besprechung unverbindlich.



Rebmann, Kupfer & Co.
Patentanwälte, Zürich
Paradepl. - Tiefenhöfe 7



STUAG

die Schweizerische Strassenbau-Unternehmung A.-G.

erstellt Strassenbeläge aller Art

Stelle-Ausschreibung.

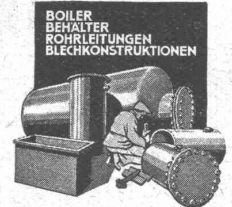
Beim Gemeindebauamt Küsnacht (Zürich) ist die neu geschaffene Stelle eines

TIEFBAUTECHNIKERS

zu besetzen. Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 6000.— bis 7500.—. Bewerber mit Kenntnissen im Strassenunterhalt und im Installationswesen (Wasserversorgung), erhalten den Vorzug. Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind bis zum 15. Februar 1933 an das Gemeindebauamt Küsnacht (Zürich) zu richten. Persönliche Vorstellung nur auf besondere Aufforderung.

Küsnacht (Zürich), den 25. Januar 1933.

Der Gemeinde-Ingenieur.



Hch. Bertrams A-G
VOGENSENSTR. 101 Basel 13 TEL. SAFR. 46.00

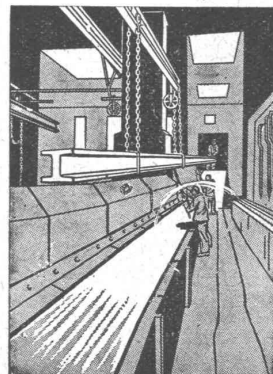


**ARMBRUSTER
SÖHNE**
ZÜRICH Obere Zäunel 19
Tel. 26.365.

Keim sche
MINERALFARBEN

wetterfest und lichtecht, seit 50 Jahren anerkannt bestes Material für farbige Fassaden. Man hüte sich vor Nachahmungen

CHR. SCHMIDT SÖHNE
Zürich 5 Hafnerstrasse 47



Die neue, modern eingerichtetete Feuer-
verzinkerei in Däniken bei Olten für
die längsten Eisenteile, Gasröhren etc.
ist in Betrieb gesetzt worden.

Silberweisse Verzinkung bei billiger Berechnung
Prompte Ausführung Telephone 137

A. G. Kummeler & Matter, Aarau
Abt. Verzinkerei

S.T.S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: 35.426 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH.
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Maschinen-Abteilung.

- 17 Werkmeister, m. mehrjähr. Praxis im Eisen- u. Brückenbau, auch auf Förderanlagen eingearbeitet. Maschinentechn. Kenntn., Ausf. von Detailplänen u. Erfahr. im Kalkulationswesen verlangt. Für mittlere Eisenkonstruktions-Werkstätte. Deutsche Schweiz.
- 21 Farben- u. Lackfachmann, mit guten Berufsausweisen für klein. chemische Farben- und Lackfabrik. Centralschweiz.
- 45 Konstrukteur f. Kleinmotoren, durchaus selbständig, mit mehrj. Praxis im Entwerfen solcher Maschinen. Deutsche Schweiz.
- 51 Erfahr. Radio-Techniker, zur Apparaten-Kontrolle. Gute Kenntn. der Radiomesstechnik und Erfahrung zum Prüfen und Einstellen von Superhets. Deutsche Schweiz.
- 55 Reisender, für Vertrieb von Kleintransformatoren usw. Schweiz.
- 59 Ingénieur étant familiarisé avec les questions techniques et au

Betonbalken - Fabrik Oberrieden

KARL OTTIKER
Bureau Zürich Hofwiesenstr. 44, Telefon 61.260
Fabrik in Oberrieden, Tel.: 924.330, Luzern, Tel. 3434



Steg-Hohlkörper-Decke

ohne Einschalung, System Ottiker Patent 116302, D. R. P. Gut isolierende, schallsichere Deckenkonstruktion. Schnelles einfaches Verlegen.

ENTREPRISE DE TRAVAUX PUBLICS

désirant se spécialiser dans une branche nouvelle, cherche

COLLABORATEUR INTÉRESSÉ (FR. 35 — 40,000.—)

de préférence ingénieur ou technicien ayant plusieurs années de pratique et possédant capacité commerciale. — Pour tous renseignements s'adresser à l'Étude des notaires

E. et P. BERGER, Caroline 1, LAUSANNE.



Routinierter

ARCHITEKT

(30 Jahre), sucht Veränderung, möglichst verantwortl. Mitarbeit in eingeführter Architekturfirma. — Offerten unter Chiffre Z. L. 285 befördert

Rudolf Mosse, A.-G., Zürich.

In Zürich gesucht, Privat-Unterricht in

EISENBETON

für Hochbau. — Offerten unter Chiffre Z. U. 292 an Rudolf Mosse, A.-G., Zürich.

Zuverlässiger, erfahrener und energischer

BAUFÜHRER

(Schweizer), für grösseres Bauobjekt in ostschweizerischen Kurort für 5 bis 6 Monate, ab 15. April 1933 gesucht. — Bewerbungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten unter Chiffre Z N. 268 an

Rudolf Mosse, A.-G., Zürich.

courant des rapports avec la clientèle, connaissant ce qui a trait à la réclame, l'organisation etc. comme secrétaire général de Services Industriels de la Suisse Romande.

65 Betriebsleiter, für grössere Fabrik von elektrotechnischem Isoliermaterial. Deutsche Schweiz.

Bau-Abteilung.

- 42 Ingenieur-Bauführer, zur Durchführung umfangreicher Kanalisations-, Strassenbau-, Entwässerungs- u. Erdarbeiten. Befähigung zur Anfertigung von Plänen und Voranschlägen und zur Verhandlung mit Auftraggebern und Behörden. Nordwestschweiz.
- 44 Ingénieur diplôme Zurich ou Lausanne, spécialisé dans constr. béton armé, ayant 2 ans d'expérience dans bureau de béton armé et quelques notions de comptabilité. B. d'Ing. Suisse rom.
- 60 Erstklassiger Bau Ingenieur, ca. 35 Jahre, sicherer Statiker und sauberer, gewandter Zeichner, mit mehrjähr. Praxis in schweiz. od. deutschen Bureaux v. Stahlbaufirmen für Hoch- u. Brückenbau, sowie in solchen für armierte Betonkonstr. im Hoch- und Tiefbau. Ausserdem erwünscht: Erfahr. in geschweissten Stahlkonstruktionen sowie Kenntnissen im Holzbau. Ingenieur-Bureau Deutsche Schweiz.

Es sind noch offen die Stellen: 2, 6, 34, 38.

Brieflicher **Eisenbeton-Kursus**

auf neuester Grundlage. Leicht verständlich. Für Bauunternehmer, Architekten, Bauführer, Poliere etc., heute unbedingt notwendig. Prospekt kostenlos. — Techn. Institut Onken, Basel 15.

GESUCHT

in die Leitung eines Technischen Bureaus in Zürich, akademisch gebildeten

Bauingenieur

der sich successive mit einem Kapital bis zu Fr. 30,000.— beteiligen könnte. — Offerten erbeten unter Chiffre Z. P. 232 an

Rudolf Mosse, A.-G., Zürich.

GESUCHT

Für grossen Geschäfts- und Hotelbau auf dem Platze Zürich

Architekt und Bautechniker

mit neuzeitlichen Ideen, erfahren in der Ausarbeitung von Werkplänen. — Offerten mit Angaben von Bildungsgang und bisheriger Tätigkeit, sowie Gehaltsansprüche sind erbeten unter Chiffre Z. F. 261 an Rudolf Mosse, A.-G., Zürich.

Sofort zu verkaufen wegen Liquidierung der Gesellschaft (in Genf zu besichtigen)

- 1 Dampflokomobil, 16 bis 18 HP, Marke „BADENIA“, wenig gebraucht;
 - 1 Apparat zur Gaserzeugung, Marke „WINTER-THUR“, zur Herstellung von gehaltlosem Gas, 90 bis 100 m³/Stunde, ganz neu;
 - 1 Azetylenerzeuger, Marke „CONSTANT“ Dübendorf, Ladung 2 x 25 kg, ganz neu.
- Offerten unter Chiffre A. 96-2 X. an Publicitas Genf.

Gesucht, zu sofortigem Eintritt, ein tüchtiger, durchaus selbständiger

Konstrukteur

für Kleinmotoren, mit mehrjähriger Praxis im Entwerfen solcher Maschinen.

Offerten mit Referenzen und Angabe der Saläransprüche an die

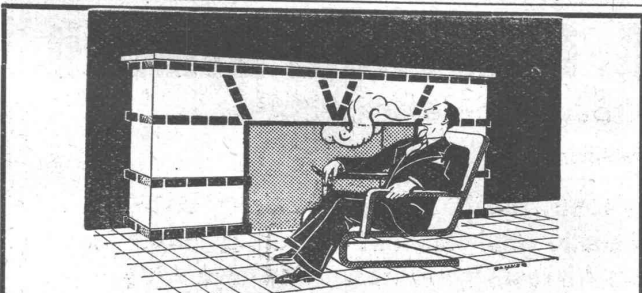
MASCHINENFABRIK OERLIKON, OERLIKON.

KLAPPSESSEL

für Kirchen, Turnhallen, Versammlungslokale jeglicher Art
Bequem, solid, billig



GENOSSENSCHAFT ARBEITSHEIM, AMRISWIL (Thurgau).



Gustav BODMER & CIE.
Holbeinstr. 22 ZÜRICH Telefon 21273

Cheminées / Öfen / Zentralheizungen